

Presse-Information

Sparkasse Altmark West steht bereit, den Unternehmen in der Krise zu helfen, Antragstellung für KfW-Programme ab nächster Woche möglich

Die Sparkasse Altmark West steht bereit, den Unternehmen und Selbständigen Hilfe anzubieten, die von der Corona-Krise betroffen sind. Das soll helfen, eine wirtschaftliche Talfahrt in der Region zu verhindern. Ab Montag, 23. März 2020, sind über die Sparkasse Altmark West Anträge aus der ersten Phase des Hilfspaketes der Bundesregierung möglich, für das die KfW ihre bestehenden Programme erweitert. „Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu begrenzen und stehen unseren Unternehmenskunden zur Seite“, so der Vorstand der Sparkasse Altmark West.

Die KfW hat ihre bestehenden Programme für Liquiditätshilfen ausgeweitet, um Unternehmen den Zugang zu günstigen Krediten zu erleichtern. Darunter sind der *KfW-Unternehmerkredit für Bestandsunternehmen*, der *ERP-Gründerkredit-Universell* sowie der *KfW-Kredit für Wachstum* für größere Unternehmen.

Für alle Unternehmensgrößen führt die KfW in der zweiten Phase ein *neues KfW-Sonderprogramm mit erhöhter Risikotoleranz* ein. Dieses soll von Unternehmen in Anspruch genommen werden können, die durch die Corona-Krise in größere Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind. Überdies wird die KfW für größere Unternehmen *Direktbeteiligungen im Rahmen von Konsortialfinanzierungen* anbieten. Auch für Selbständige und Freiberufler hat die Bundesregierung inzwischen ein Hilfsprogramm angekündigt. „Hier geht es um Kundengruppen, bei denen vor allem Zuschüsse wirksam sind und mit Krediten nur im Ausnahmefall geholfen werden kann“, so der Vorstand. „Sobald wir dazu genaue Termine und Details kennen, werden wir darüber informieren.“

Der Sparkasse Altmark West ist es wichtig, dass die Hilfen möglichst schnell und wirksam bei den wirklich Betroffenen ankommen.